

|                         |   |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr.           | UNINA9910372823803321   |
| Autore                  | Groß Matthias <p>Matthias Groß, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig und Friedrich-Schiller-Universität Jena, Deutschland </p>  |
| Titolo                  | Realexperimente : Ökologische Gestaltungsprozesse in der Wissensgesellschaft / Matthias Groß, Holger Hoffmann-Riem, Wolfgang Krohn  |
| Pubbl/distr/stampa      | Bielefeld, : transcript Verlag, 2015<br>2015, c2005   |
| ISBN                    | 9783839403044<br>3839403049   |
| Edizione                | [1st ed.]   |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (236)   |
| Collana                 | Science Studies   |
| Classificazione         | MS 6950   |
| Disciplina              | 300   |
| Soggetti                | Ökologisches Design<br>Nature<br>Transdisziplinärität<br>Science<br>Wissenschafts- und Technikforschung<br>Environmental Sociology<br>Natur<br>Sociology of Science<br>Sociology of Technology<br>Wissenschaft<br>Umweltsoziologie<br>Sociology<br>Wissenschaftssoziologie<br>Techniksoziologie<br>Soziologie |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco   |
| Formato                 | Materiale a stampa  |
| Livello bibliografico   | Monografia  |
| Nota di contenuto       | Frontmatter 1 Inhalt 5 Danksagung 9 1. Einleitung 11 2. Experiment und Modernität 27 3. Die moderne Gesellschaft als  |

Experimentierraum 59 4. Rekursives Lernen in der Sackgasse:  
Viehzucht in der Savanne Tansanias 79 5. Heterogene Akteure und  
experimentelle Kooperationen: Parkgestaltung in Chicago 111 6.  
Vergessenes Wissen und Überraschungen: Der Sempachersee als Labor  
135 7. Experimentelle Praktiken der deutschen Abfallentsorgung: Von  
der wilden Deponie zum Dualen System 173 8. Die Zukunft des  
Experiments in der Wissensgesellschaft 209 Literatur 215  
Backmatter 235

### Sommario/riassunto

Realexperimente tragen die Risiken der Forschung in die Gesellschaft.  
Gesellschaft wird damit ein Laboratorium des Wandels, in dem die  
Suche nach neuem Wissen und die Anwendung erprobten Wissens Hand  
in Hand gehen. Die Fallbeispiele in diesem Buch illustrieren, wie sich  
daraus rekursive Lernprozesse ergeben. Die Beispiele stammen aus drei  
Kontinenten und erstrecken sich von der Sanierung des Sempachersees  
in der Schweiz bis zum Design einer Halbinsel in Chicago. Ihre Analyse  
zeigt, dass sorgfältige Planung ebenso wie Offenheit für  
Überraschungen zu robusten Gestaltungsprozessen beitragen.  
Realexperimente sind daher keine minderwertige Variante des  
Experimentierens im Labor, sondern eine für die Wissensgesellschaft  
charakteristische Form der Wissenserzeugung und Zukunftsgestaltung.  
»Das Experiment im wissenschafts-historischen Kontext betrachtet,  
fand immer unter künstlichen Bedingungen statt, idealerweise im  
Labor. Im wissenschaftshistorischen Teil des Buches 'Realexperimente'  
wird dem entgegen auf Goethe abgestellt, für den das Experiment in  
der Lebenswirklichkeit nach einen eigenen Gesetzen abläuft, nach  
Gesetzen, bei denen nicht einfach zwischen Objekt und Subjekt  
unterschieden werden kann. Es gibt nicht den Experimentator hier und  
das kontrollierbare Experiment dort. Nach dem vorliegenden  
Experimentalverständnis, das Goethe näher kommt als Kant, machen  
die Autoren ihr Konzept von Realexperimenten an ökologischen  
Fragestellungen fest. Manchmal ist bei einem Realexperiment aber der  
Ansatz schon verfehlt, weil er aus Übermut geboren wurde. Dieses  
Problem wird den Realexperimentator immer begleiten und für  
Wissenschaftler Fallstricke mit sich bringen, weil er dazu angestellt ist,  
nicht alles grundsätzlich in Frage zu stellen, sondern im Rahmen des  
Experiments zu bleiben. Was aber, wenn die Weltgesellschaft ähnlich  
übermütig voranschreitet, aber keine Fehler mehr korrigieren kann? Nun  
hat sich auch in den Sozialwissenschaften herumgesprochen, daß die  
Moderne auch schwerwiegende Probleme mit sich bringt. Alles andere  
wäre eine Selbsttäuschung mehr, welcher die Autoren widerstehen  
wollen. Das sehr kompakt gehaltene Buch versteht sich in diesem Sinne  
als Beitrag zu einer 'Reflexiven Modernisierung' (U. Beck). Der Vorstoß,  
Goethe in die Wissenschaftstheorie stärker einzubeziehen, bleibt aber  
ein verdienstvoller.«  
Besprochen in: Naturkonservativ heute, 6 (2006) International Sociology, 9 (2007), Thomas Cieslik  
»[E]in klar gegliedertes und stringent aufgebautes Buch, das seine  
Stärken in der Beschreibung der Entwicklung und der Rekonstruktion  
einzelner Fälle dieses Modus des Experimentierens hat. Dabei werden  
auch die jeweiligen naturwissenschaftlichen Grundlagen verständlich  
dargestellt [...].«  
»Das Buch erklärt, wie Wissen entsteht, genutzt und weitergegeben  
werden wird. Man möchte es jedem empfehlen, der sich mit der Frage  
beschäftigt, wie die Menschheit mit der Zukunft umgeht und lernt,  
Fehler nicht zu wiederholen.«  
»This book is an effective advertisement for real-world experiments  
and offers support for new tendencies in social sciences.«  
Reviewed in: International Sociology, 9 (2007), Thomas Cieslik

